



Zufriedene Gesichter wegen der Nachricht aus dem Bundeskartellamt: Hermann Luttmann (von links, Landrat des Kreises Rotenburg), Siegfried Ristau (Geschäftsführer der Elbe Kliniken), Stades Bürgermeisterin Silvia Nieber, Erster Kreisrat Sven Höhl und der Stader Landrat Landrat Michael Roesberg.

Foto: bz

Grünes Licht für den Zusammenschluss

OstMed-Zukunft: Bundeskartellamt macht Weg frei für Anteilsübernahme durch die Elbe-Kliniken

STADE/BREMERVÖRDE. Das Bundeskartellamt hat grünes Licht für den Einstieg der Elbe-Kliniken Stade-Buxtehude bei den OsteMed-Kliniken in Bremervörde und Zeven gegeben. Das teilte gestern Abend der Landkreis Rotenburg mit.

Seit Dezember 2015 gab es Verhandlungen mit dem Bundeskartellamt über die Anmeldepflicht des Zusammenschlussvorhabens. Nach Übermittlung umfangreicher Unterlagen und Auswertungen durch die beteiligten Gesellschafter hat die Beschlussabteilung des Bundeskartellamtes gestern Abend entschieden, dass das Vorhaben aufgrund der Unterschreitung der Umsatzschwelle von 500 Millionen Euro nicht der

Fusionskontrolle unterliege. Das Verfahren wurde daraufhin eingestellt.

Die Landräte Hermann Luttmann (Landkreis Rotenburg) und Michael Roesberg (Landkreis Stade) sowie Bürgermeisterin Silvia Nieber (Hansestadt Stade) zeigten sich gestern Abend hoch erfreut über die Mitteilung des Kartellamtes. „So kann nun die bereits für Ende letzten Jahres geplante Vertragsunterzeichnung und die Vollziehung der Anteilsübernahme von 51 Prozent an den OsteMed Kliniken durch die Elbe-Kliniken erfolgen“, teilte Christine Huchzermeier, Sprecherin des Landkreises Rotenburg mit. Der Rotenburger Kreistag hatte bereits im Oktober ver-

» Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der OsteMed Kliniken ergibt sich durch die Beendigung der Hängepartie mit dem Kartellamt nunmehr wieder eine verlässliche Perspektive für ihre Zukunft. «

Christine Huchzermeier, Sprecherin des Landkreises Rotenburg

gangenen Jahres die Weichen für die Restrukturierung und den Einstieg der Elbe-Kliniken gestellt. „Somit können jetzt die dringend notwendigen Strukturveränderungen eingeleitet und umgesetzt werden. Für die Mitar-

beiterinnen und Mitarbeiter der OsteMed Kliniken ergibt sich durch die Beendigung der Hängepartie mit dem Kartellamt nunmehr wieder eine verlässliche Perspektive für ihre Zukunft“, betonte Kreis-Sprecherin Christine Huchzermeier

Mittwoch Pressekonferenz

Weitere Informationen zur Zukunft der Kliniken in Zeven und Bremervörde wird es Mitte der kommenden Woche geben. Denn für Mittwoch, 16. März, ist eine gemeinsame Pressekonferenz geplant, zu der die Landräte Luttmann und Roesberg sowie der Geschäftsführer der Elbe-Kliniken, Siegfried Ristau, ins Rotenburger Kreishaus einladen. (bz/ts)